

novitats

Rüegg

Elektro Rüegg AG
 Lenzerheide, Lantsch/Lenz
 +41 81 385 17 17
 www.ruegg-elektro.ch

lokalzeitung und amtliche publikationen für gemeinden der region albula/alvra und die gemeinde churwalden

büwo
gesamtausgabe

Nr. 12, 25. März 2022
40. Jahrgang

Lenzerheide

Ihr Partner in der Region für An- und Verkauf von Immobilien!

B kompetent
erfahren
familiär

Blaesi Immobilien AG
www.blaesi-immobilien.ch
+41 (0)81 384 34 56



novitats
ONLINE LESEN

Jetzt abonnieren!

Die spannendsten Geschichten über Ihre Region. Woche für Woche.

Abobestellung: 0844 226 226 oder www.novitats.ch

novitats

Immobilienverkauf
Immobilienverwaltung

Lokal. Kompetent. Engagiert.

CURVÉR
IMMOBILIEN + TREUHAND AG

+41 81 356 37 69 Lenzerheide

FDP Die Liberalen

Liste 2

SASCHA GINESTA

www.sascha-ginesta.ch

JostService
Jost Heizung & Sanitär Service AG

Benötigen Sie eine neue Heizung? Wir sind für Sie da!

7083 Lantsch/Lenz | Telefon 081 681 12 10 | jostserviceag@bluewin.ch

-weishaupt-
www.weishaupt-ag.ch

Heizung | Sanitär
Ölfeuerung
Wärmepumpen
Solarsystem
Haushaltapparate
Boiler-Entkalkungen



BURGEN SIND SEINE LEIDENSCHAFT

Am vergangenen Sonntag war Felix Werner Nöthiger beim Erzählkaffee im Museum Vaz/Obervaz zu Gast

Von Kerstin Schöffler



Felix Werner Nöthiger folgte der Einladung von Urs Feubli, Präsident des Museums Vaz/Obervaz, und erzählte jede Menge Interessantes und Wissenswertes zum Thema Burgenrettung. Bild Kerstin Schöffler

Felix Werner Nöthiger blickt heute mit 78 aktiven Jahren auf eine spannende Lebensgeschichte als Bündner Burgenbaumeister und Gründer des kulturellen Vereins Pro Castellis zurück, in der historische Baudenkmäler vom Mittelalter bis zur Gegenwart eine grosse Rolle spielen.

Sein ganzes Leben hat er der Geschichtsforschung, Geschichtsvermittlung, der Rettung, dem Aufbau und der Restauration von Burgen und Festungen gewidmet. Zum Erhalt seines Wissens und der Baudenkmäler gründete Nöthiger im Jahr 2001 den Verein Pro Castellis, welcher aus einer im Jahr 1968 gegründeten Arbeitsgruppe der Burg Haselstein hervorgeht und heute eine gesamtschweizerische Organisation ist.

Die Wertschätzung für Burgen ist vor einem halben Jahrhundert sehr gering gewesen. Es gab keine Einsicht, dass es sich um Baudenkmäler handelt. Heute, 50 Jahre später, hat sich dies gewandelt. Baudenkmäler werden geschützt und der Wiederaufbau gefördert, so Nöthiger.

Zeitverschoben besteht die gleiche Situation mit den Festungen. Festungen werden heute von der breiten Öffentlichkeit noch nicht ganz als Baudenkmäler wahrgenommen.

Der Verein Pro Castellis sieht in seiner grössten Aufgabe, Festungen aus dem 1. und 2. Weltkrieg sowie aus dem Kalten Krieg zu hüten und zu erhalten. Wohl erst in den Jahren bis 2030 rechnet Nöthiger mit der Anerkennung der Öffentlichkeit der Festungen als Baudenkmäler.

Seit 34 Jahren widmet sich Nöthiger nun schon dem Burgenerhalt. Im Bereich der Geschichtsforschung wurden 13 Jahre lang Forschungen betrieben zur Geschichte des geheimen Widerstands der Schweiz. 1940 befand sich das Land in grosser Bedrängnis und schuf so ein geheimes Nachrichtennetz, welches den Bundesrat im Reduit oder in Exil in London mit täglichen Lageberichten aus der besetzten Schweiz versorgt hätte. Über das geheime Netz mit chiffriertem Kurzwellenfunk hätte der Bundesrat aber auch Nachrichten und Aufrufe an die Bevölkerung übermitteln können. Diese Widerstandsvorbereitungen wurden über fünfzig Jahre bis zum Ende des Kalten Krieges weitergeführt. 1990 wurden die Massnahmen eingestellt.

Das Museum in der Anlage Schweizerhof in Gstaad wahrt in seinem Archiv die unbekannteste Geschichte der geheimen Vorbe-

reitungen des zivilen und gewaltlosen Widerstandes während eines halben Jahrhunderts. Das Baudenkmal von nationaler Bedeutung wird im Originalzustand erhalten und dient als Archiv, Dokumentationszentrum und nationales Museum der Widerstandsvorbereitungen der Schweiz. Das Museum in Gstaad ist nur zugänglich für Gruppen und nicht öffentlich. Dafür kann das thematisch gleiche kleinere Museum im Zentrallager Burg in Benken auf Anmeldung besucht werden.

Im Musée Résistance Suisse 1940–1990 in der Gotthardfestung Sasso San Gottardo wird die Geschichte der Schweizer Widerstandsvorbereitung seit dem Sommer 2019 als Wechselausstellung erzählt. 40 Bildtafeln, typische Exponate und zwei Schulungsfilme der Basisausbildung von P-26, eine elitäre Kaderorganisation, wurden von Pro Castellis zur Verfügung gestellt.

Felix Nöthiger: eine Koryphäe, wenn es um Burgen und Festungen, Burgenrettungen und ihre Restaurationen geht

Angefangen hat die Leidenschaft Nöthigers für den Burgenbau mit einer Zeichnung von Johann Rudolf Rahn. Dieser zeichnete am 29. September 1891 einen Grundriss der Burg Haselstein.

Aufgrund der Faszination gegenüber dieser Zeichnung wuchs 1967 die Idee in dem jungen Archäologiestudenten und Burgenfreund, die Burg Haselstein wieder aufzubauen.

Es handelt sich um einen gegliederten Bau, turmlos, ohne einen rechten Winkel an der Anlage.

Nach einer dreijährigen wissenschaftlichen Grabung wagt Nöthiger das Projekt des Wiederaufbaues mit dem originalen Steinmaterial aus den geschosshohen Schuttschichten. Eins zu 20 Zeichnungen per Hand. Stein um Stein wurde gesetzt.

Nun steht die Burg wieder da, nach 34 Jahren sorgfältigen Wiederaufbaus. Haselstein dient als kulturelles Zentrum der Burgenpflege in Graubünden, sie beherbergt bis heute Freiwillige, welche auf Bündner

Burgen Erhaltungsarbeiten leisten. Auch Fachkurse zum historischen Mauerwerk fanden satt. Die Einwohner der Talschaft Schams schätzen es sehr, dass die Burgkapelle für Hochzeiten und Taufen für sie kostenfrei zur Verfügung steht. Konzerte

finden im romantisch idyllischen Burghof statt. Manches sogar in Gewändern der Renaissance.

Eine weitere imposante Arbeit von Felix Nöthiger ist die 2013/2014 vorgenommene Rekonstruktion des Burgtores der Burg ruine Frauenberg. Für die Besucher hat Pro Castellis, wie auf anderen Burgen, eine Informationstafel gestiftet und gestaltet, welche die Geschichte der Familie, der Burg und der Sicherung erzählt.

2016 wird der in drei Teile zerrissene Burgturm von Friedau gesichert, welcher auf plastischem Lehm, einem Mischungsverhältnis von Sand, Schluff und Ton, errichtet wurde. Die Aussenansicht der Ruine bleibt unverändert. Jedoch im 15 Meter hohen Turmstumpf wird nach Fertigstellung des Innenausbaus auf drei Etagen eine kulturell nutzbare Fläche geschaffen und das kulturelle Zentrum Kulturum entsteht: Räume für Veranstaltungen aller Art, Küche, sanitäre Anlagen und ein rollstuhlgängiger Lift, der vom Museumsraum im tiefen Keller bis auf die Dachterrasse führt. Auch dieses 17. abgeschlossene Projekt der wiedererstandenen Burg Friedau in Zizers von Felix Werner Nöthiger soll, wie bei allen Projekten von Pro Castellis, der Allgemeinheit für die kulturelle Nutzung dienen.

So spiegelt sich die Konzentration der praktischen Arbeit von Pro Castellis auf die drei Hauptgebiete wider: Burgenprojekte, militärische Baudenkmäler von nationaler Bedeutung, Geschichtsforschung und die Nutzung kultureller Potenziale.

Pro Castellis unterhält im Jahr 2020 in den Kantonen Graubünden, Sankt Gallen, Glarus, Schwyz, Zürich und Bern über 70 wehrhistorische Baudenkmäler.

Alle Festungen, Baudenkmäler und Burgen sind mit Informationstafeln versehen. Vielleicht schauen auch Sie bei Ihrem nächsten Spaziergang bei einem Burgen- oder einer Festung vorbei oder planen eine kommende Wanderung, um die Istorgia ed Monuments Pro Castellis zu besuchen.

Das Museum Vaz Obervaz lädt am Mittwoch, 6. April in der Zeit von 10 bis 17 Uhr zu einem weiteren Kulturprogramm ein. Grosse Eltern und ihre Enkelkinder bis 16 Jahre sind zu einem gratis Besuch willkommen, um gemeinsam die Ausstellung zu besuchen oder sich auf die Suche nach dem verschwundenen Fingerhut zu machen.